



6. April 2022

## Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Europa im Jahr 2021

**Die Europäische Föderation für Mitarbeiterkapitalbeteiligung (EFES)** veröffentlicht die neue „Jährliche Erfassung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung in europäischen Ländern“ (Annual Economic Survey of Employee Share Ownership in European Countries in 2021).

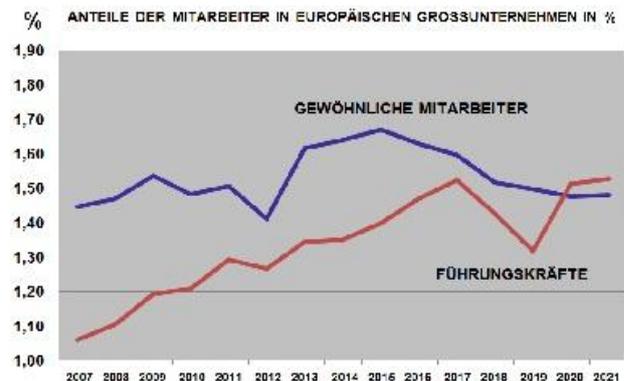
**Ein neuer Rekord** für Mitarbeiteraktionäre in Europa im vergangenen Jahr, mit einer Kapitalisierung von 433 Milliarden Euro in Aktien ihrer Unternehmen. Das sind erfreuliche Nachrichten für alle, die von Mitarbeiterbeteiligungsplänen profitieren können.

Die Entwicklung der Mitarbeiterbeteiligung hat sich in den großen europäischen Unternehmen im Jahr 2021 fortgesetzt. Immer mehr von ihnen organisieren Mitarbeiterbeteiligungspläne. Im Jahr 2021 verfügten 88% aller großen europäischen Unternehmen über verschiedene Arten von Mitarbeiterbeteiligungsplänen, 53% über „breit angelegte“ Pläne für alle Mitarbeiter und 60% über Aktienoptionspläne.

Dennoch ist die **Mitarbeiterbeteiligung in Europa in Gefahr. Sie wird immer weniger demokratisch.** Die Zahl der Mitarbeiteraktionäre ist im vergangenen Jahr zurückgegangen und liegt unter dem Stand von vor zehn Jahren. Die Demokratisierungsrate der Mitarbeiterbeteiligung ist in den letzten zehn Jahren dramatisch gesunken. Und der Anteil der Mitarbeiter an den Eigentumsverhältnissen großer europäischer Unternehmen ist seit fünf Jahren rückläufig.

Darüber hinaus hat sich eine Verschiebung zwischen dem Anteil der Top-Führungskräfte und dem der einfachen Mitarbeiter ergeben, nämlich die demokratische Mitarbeiterbeteiligung. Zum ersten Mal übersteigt in europäischen börsennotierten Unternehmen der Anteil der Top-Führungskräfte den der einfachen Mitarbeiter.

Eine Gruppe von 10.000 Top-Führungskräften besitzt heute mehr als die 34 Millionen Beschäftigten der großen europäischen Unternehmen. Das sind durchschnittlich mehr als 20 Millionen Euro für jede Top-Führungskraft und 30.000 Euro für jeden einfachen Mitarbeiteraktionär.



Diese Beobachtung belegt **Europas Versagen bei der Förderung einer demokratischen Politik der Mitarbeiterbeteiligung.** Die Förderung der demokratischen Mitarbeiterbeteiligung ist in der Tat eine politische Entscheidung, die in der Regel durch steuerliche Anreize unterstützt wird. Ohne Unterstützung kann es sich der durchschnittliche Arbeitnehmer nicht leisten, finanziell in sein Unternehmen zu investieren. Nur wenige europäische Länder tun dies effektiv.

Im Gegenteil, wir stellen fest, dass es den Top-Führungskräften nicht an den nötigen Mitteln mangelt, um dies zu tun. Sind die staatlichen Maßnahmen zur Förderung der Mitarbeiterbeteiligung, sofern es sie gibt, unzureichend kalibriert und werden sie von den Top-Führungskräften missbraucht? Wir können feststellen, dass dies nicht der Fall ist.

Doch wo, in welchen Ländern hat sich der Anteil der Top-Führungskräfte in den letzten fünfzehn Jahren am stärksten vervielfacht, und wo wurde er eingedämmt? Der Anteil der Top-Führungskräfte ist in den Ländern am stärksten gestiegen, in denen es am wenigsten demokratische Beteiligungspläne gibt. Wo hat sich der Anteil der Top-Führungskräfte in Grenzen gehalten? Dort, wo die demokratische Mitarbeiterbeteiligung am stärksten ist. Dies ist insbesondere in Frankreich der Fall, dem Land mit dem höchsten Anteil an einfachen Mitarbeitern in Europa und dem seltenen Land, in dem der Anteil der Top-Führungskräfte nicht gestiegen ist, da er heute auf demselben Niveau liegt wie vor fünfzehn Jahren.

Die Fakten liegen auf der Hand: Die demokratische Mitarbeiterbeteiligung ist eine Garantie für Ausgewogenheit. Ihr Fehlen oder ihre Schwäche öffnet dem steigenden Anteil im Besitz der Top-Führungskräfte Tür und Tor.

Die neue Erfassung ist ab dem 7. April auf der EFES-Website unter [www.efesonline.org](http://www.efesonline.org) verfügbar. Die ausführliche Veröffentlichung können Sie [hier herunterladen](#).



EUROPÄISCHE FÖDERATION FÜR MITARBEITERKAPITALBETEILIGUNG

**Herausgeber:**

**Ansprechpartner für weitere Informationen: Marc Mathieu, tel. +32 (0)492 068 759**

**Die European Federation of Employee Share Ownership (EFES) ist eine gemeinnützige, internationale Organisation. EFES ist die Stimme der Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Europa. Sie wurde 1998 als eine Dachorganisation für Belegschaftsaktionäre, Unternehmen und andere Personen, Gewerkschaften, Experten, Researchern und Institutionen gegründet, die sich dafür einsetzen, die Entwicklung von Belegschaftsaktien und Mitarbeiterkapitalbeteiligung in Europa zu fördern.**

**In partnership with:**

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT  
The European leader  
in the asset management industry

**eres.**  
The French leader of independent  
providers of employee share ownership